

## Neue Orgel: In Heidelberg, nicht in Heddesheim

Bei der Berichterstattung über die Einweihung einer neuen Orgel im **Konradsblatt** Nr. 17/2009, Seite 13, ist uns ein Fehler unterlaufen. Die Orgelweihe fand nicht, wie in der Überschrift und im Artikel zu lesen, in Heddesheim bei Ladenburg, (Dekanat Heidelberg-Weinheim), sondern in Heidelberg statt. Heidelberg liegt bei Bruchsal und die Heidelheimer Pfarrgemeinde St. Maria gehört zur Seelsorgeeinheit Bruchsal-Michaelsberg.

Entsprechend haben die in dem Bericht aufgeführten Personen, allesamt eine Funktion im Dekanat Bruchsal, zu dem Heidelberg gehört: Dekan Wolfram Stockinger weihte im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes die neue Orgel ein, der Mathias Kohlmann, Kirchenmusikdirektor und Erzbischöflicher Orgelspektor und Bezirkskantor im Dekanat Bruchsal, die ersten Töne entlockte.

Die Angaben zur Orgel selbst waren indes korrekt: Das Instrument wurde so konzipiert, dass es klanglich den Vorgaben des bekannten badischen Orgelbauers und Silbermann-Schülers Georg

Markus Stein (1738–1794) entspricht. Diese Anlehnung erfolgte deshalb, weil es sich dabei um ein sehr vielseitiges Klangkonzept handelt. Somit eignet sich die Orgel zur Interpretation von Musik der alten Meister bis hin zu den zeitgenössischen Komponisten. Als Besonderheit durfte dabei die „Waldflöte/Fuß“, die es in dieser Klanglage einzig bei Stein gibt, nicht fehlen. Die Orgel wurde von Orgelbau Lenter GmbH aus Sachsenheim, Kreis Ludwigsburg, entworfen und im Zeitraum von Januar 2008 bis Ende Januar 2009 gebaut. Sie besticht nicht nur durch ihren Klang, sondern auch durch die äußere Form: Runde und fließende Formen wechseln sich mit kantigen Teilen ab.

Mitglieder der Pfarrgemeinde St. Maria, Heidelberg, trugen mit Spenden von insgesamt 33 000 Euro zur Finanzierung bei. Die Arbeit eines 2006 gegründeten Orgelausschusses, der sich unter anderem um Spenden bemühte, war somit sehr erfolgreich.

Wir bitten um Entschuldigung für die Verwechslung der Ortsnamen.  
Konradsblatt

